

Sportlich im Web

Die reale und die Onlinewelt verschmelzen immer mehr miteinander, auch beim Sport – wenn wir wollen. Die beiden populärsten Systeme, nikeplus.com von Nike und Apple und miCoach von Adidas, vernetzen den Jogger mit dem Web: Mittels iPod oder Handy werden Daten wie Schritte, Entfernung oder Herzfrequenz aufgezeichnet und später automatisch über eine Webplattform synchronisiert und ausgewertet. Beide Lösungen benötigen aber die entsprechende Hardware, die nicht ganz billig ist.

Mobota.net hingegen vernetzt den Sportler ebenfalls mit einer Web-2.0-Community, kommt aber ohne zusätzliche Hardware aus – vorausgesetzt, man verfügt über das richtige Equipment: ein Handy oder PDA mit integrierter GPS-Funktion. Die kostenlose Mobota-Software besorgt den Rest.

Mit Hilfe der GPS-Funktion und der Mobota-Software werden dabei die Geschwindigkeiten der Sportler gemessen. Die während des Sports aufgezeichneten Positions- und Leistungsdaten werden auf das Mobota-Portal hochgeladen und dort optisch aufbereitet angezeigt. Mit Hilfe der Daten können die Leistungen von verschiedenen Sportlern oder verschiedene Aufzeichnungen von einem Sportler auf der gleichen Strecke miteinander verglichen werden. Es wird somit ein virtueller Wettkampf ermöglicht, bei dem die Sportler zeitversetzt gegeneinander antreten. Die Plattform Mobota wird ständig erweitert, Interessierte finden unter www.mobota.net weitere Informationen.

Der Autor **Hans-Dieter Zimmermann** ist Leiter des Schweizerischen Instituts für Informatikwissenschaft SII an der HTW Chur.